INFORMATION

Deutscher Schiffbau 2004: Erfolgreich, optimistisch, zukunftsorientiert

Moderner Schiffbau ist technologisch faszinierend. Er findet allerdings unter sich zyklisch verändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen statt. Relativ langen Baisse-Zeiten mit Überkapazitäten und Preisdruck stehen dabei kurze Perioden der Markterholung gegenüber. Alle mit dem Schiffbau Verbundenen verfolgen deshalb die technische und wirtschaftliche Entwicklung im maritimen Sektor sorgfältig, um Chancen zu nutzen und Risiken zu vermindern.

Die SMM - das signalisieren bereits die zahlreichen Erfolgsmeldungen im Vorfeld dieses weltweit größten Schiffbauereignisses - findet in diesem Jahr in einer guten Weltwirtschaftssituation statt. Davon profitiert die internationale Schifffahrt: Wachsende Transportaufkommen auf wichtigen Transportstrecken, besonders von und nach Fernost, haben die Nachfrage nach Seetransporten belebt und lassen die Fracht- und Charterraten auf ein für die Reeder erfreuliches Niveau klettern. Dies hat die Neubaunachfrage belebt.

Die Werften in Asien haben diese Situation genutzt, um ihre Auftragsbücher weit über das bisherige Ausmaß zu füllen. Sie haben dabei zeitweilig rund 80 % aller im Weltschiffbau nachgefragte Tonnage auf sich gezogen. Aber auch die deutschen Werften konnten in den vergangenen 1 ½ bis 2 Jahren wieder in beträchtlichem Umfang Aufträge akquirieren, so dass sich die durchschnittliche Reichweite der Ablieferungen über rund zwei Jahre erstreckt. Im Vordergrund stehen dabei Containerschiffe und Spezialtanker. Aber auch der Markt für hochwertige Fähr- und Passagierschiffe hat sich gegenüber dem tiefen Einbruch in den Jahren 2001/2002 wieder deutlich verbessert.

Beigetragen zu dieser erfreulichen Entwicklung, die wegen des hohen Zulieferanteils in technologisch anspruchsvollen Schiffen auch die deutschen Hersteller von Komponenten und Systemen für den Schiffbau erfasst hat, hat neben den Marktkräften auch die gute Unterstützung des europäischen Schiffbaus durch die Wirtschaftspolitik. Diese hat Ursachen und Folgen der einseitigen Marktverschiebungen nach Asien richtig erkannt und ist den daraus resultierenden Bedrohungen durch Einreichen der WTO-Klage gegen Korea sowie die Zulassung befristeter Schutzmaßnahmen entgegengetreten. Bund und Länder haben diese Politik wirksam unterstützt, zunächst in Brüssel und dann auch in Deutschland durch eine angemessene Dotierung der Haushaltsansätze für die erforderliche Förderung.

Aber auch die Unternehmen blieben nicht untätig. Sie haben durch zahlreiche Einzelmaßnahmen ihre Strukturen darauf ausgerichtet, in dem scharfen und wegen vorhandener Überkapazitäten und nicht kostendeckender Preise leider immer noch verzerrten Wettbewerb zu bestehen und ihre technologische Führung auszubauen.

Einen Eindruck von der Vielfalt und dem Erfolg der markt- und technologiegerichteten Innovationen, Anpassungs- und Rationalisierungsmaßnahmen vermittelt am besten ein Besuch und Gespräche mit der Industrie selbst auf der SMM, der Leitmesse für den Weltschiffbau, vom 28. September bis 2. Oktober 2004 in Hamburg. Wir laden alle Interessierten, Fachleute wie auch anderweitig beruflich dem Schiffbau verbundenen, herzlich ein, sich bei einem Messebesuch von der gewachsenen Leistungsfähigkeit unserer Branche zu überzeugen. Besuchen Sie uns in der Messe in Halle 12EG, Stand-Nr. 320.

Wir werden auch weiterhin unsere technische Führungsposition im Weltschiffbau verteidigen und ausbauen. Das belegen nicht nur die jüngsten Ankündigungen umfassender betriebsübergreifender Strukturmaßnahmen. Auch die Anstrengungen in der EU im Rahmen der LeaderSHIP 2015-Initiative zeigen, dass die Zukunftsindustrie Schiffbau in Europa richtungsweisende Veränderungen vollzieht.

Schiffe werden auch weiterhin unverzichtbar bei der Bewältigung des wachsenden Welthandels sein und darüber hinaus vielfältige Spezialaufgaben, z. B. im Passagiertransport, in den Inlandstransporten, in der Marine oder der Meerestechnik erfüllen. Lassen auch Sie sich begeistern von der Zukunftsindustrie Schiffbau und Meerestechnik.

ENTWICKLUNG DES DEUTSCHEN SEESCHIFFBAUS

	1990	**1995**	**2000**	**2001**	**2002**	**2003**	**2004 1. Hj.**
PRODUKTION							
Anzahl	118	93	63	53	68	62	30
BRZ (1.000)	881	1.100	1.006	1.107	1.283	998	449
GBRZ (1.000)	1.121	1.076	976	1.065	1.229	946	459
Mio. EUR	2.348	2.701	2.329	3.011	3.416	2.780	1.235
AUFTRAGS-EINGÄNGE							
Anzahl	121	170	158	17	50	102	57
BRZ (1.000)	841	2.410	2.436	135	813	1.882	1.100
GBRZ (1.000)	988	2.271	2.186	138	742	1.602	884
Mio. EUR	2.084	5.489	5.562	496	1.681	3.572	1.939
AUFTRAGS-BESTÄNDE (Ende der Periode)							
Anzahl	221	225	199	147	119	144	153
BRZ (1.000)	2.314	3.362	3.761	2.703	1.935	2.570	3.034
GBRZ (1.000)	2.490	3.194	3.670	2.649	1.912	2.323	2.585
Mio. EUR	5.394	7.752	10.646	7.832	5.511	5.867	6.053

Weitere Informationen können Sie beim VSM anfordern oder im Internet finden unter: http://www.vsm.de

Rückfragen an den Verband für Schiffbau und Meerestechnik e. V.
An der Alster 1
20099 Hamburg
Tel.: (040) 2801 52-0
Fax: (040) 2801 52-30
EMail: info@vsm.de

Hamburg, den 28.09.2004